

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

des Verbandes Elfaß-Lothringischer Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld, der Zwangsinnung der Uhrmacher, Goldschmiede und Optiker zu Bochum, der Zwangsinnung für das Uhrmacher-, Gold- und Silberarbeiter-Handwerk des Kreises Iserlohn und der Uhrmacher-Vereinigung zu Stendal.

Abonnements- und Insertions-Bedingungen siehe auf dem Titelblatt.

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener, Leipzig.

Sernsprech-Anschluß No. 2991.

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellen-Angabe gestattet!

No. 23

Leipzig, 1. Dezember 1906

13. Jahrg.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig).



Am 19. November fand die Sitzung wieder im Hotel Herzog Ernst statt. Erschienen waren die sämtlichen Mitglieder, deren eine umfangreiche Tagesordnung harrte.

Zunächst hatte sich die Sitzung mit den Eingängen zum

Fall Mylius

zu beschäftigen. Aus den weiteren Anzeigen, wie den Druck-sachen und Preislisten, die die genannte Firma an Private verschickt, ist zu ersehen, daß zwischen einem Versandgeschäfte wie Busse, Kretschmar usw. und der Renoméuhrenfabrik in Bild und Ulm nicht viel Unterschied besteht. Es fehlt nur noch, daß die Firma Mylius unter ihre Anzeigen setzt, billigste und reellste Bezugs-quelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer, dann ist die Über-einstimmung auch äußerlich hergestellt.

Bei der Besprechung des mit Herrn Mylius gepflogenen Brief-wechsels, insbesondere der von ihm versuchten Rechtfertigung seines Vertriebssystems, wurde festgestellt, daß schon aus Rück-sicht auf die Folgen die Uhrmacher niemals auf das System ein-gehen können. Fände nämlich Herr Mylius Nachahmer, würden schließlich mehrere Fabriken ihre neuen Marken auf die gleiche Art einführen wollen, so wäre ja der Uhrmacher, welcher, dem sanften Zwange dieser Herren nachgebend, sich zur Übernahme einer Vertretung bereit erklärte, mit Haut und Haaren diesen Lieferanten verfallen. Das Geschäft machten in der Hauptsache die letzteren direkt mit dem Publikum, und der Uhrmacher hätte nur abzuwarten, ob sie so gütig sind, ihm von den Verkäufen, die in seinen Kreis fallen, eine Provision zu gewähren.

Wir hoffen, daß sich jeder Kollege klar macht, in welche Gefahr er sich durch die Übernahme einer derartigen Vertretung begibt. Die Firma Mylius aber kann, wenn sie ernstlich die Ab-sicht hat, ihre Verbindungen mit den Uhrmachern aufrecht zu er-halten, dies nur dadurch beweisen, daß sie ihren Inseraten die von uns vorgeschlagene Form gibt und das Detaillieren sofort unterläßt.

Ein neuer Stern am Versandhaus-Himmel scheint die Firma

Deutsche Uhren-Industrie Berlin

Friedrichstraße 16 und Lindenstraße 101/102 zu sein. In vielen Journalen und Tageszeitungen kann man jetzt lesen, daß die besten Uhren bei dem genannten Versandgeschäfte zu haben seien.

Um sich aber auch bei den Uhrmachern beliebt zu machen, trägt jedes Inserat noch die ominöse Bemerkung: Anerkannt beste, reelle und direkte Bezugsquelle für Uhrmacher und Händler. Das schönste kommt jedoch noch. Inhaber der oben genannten Firma ist A. Zeier, der unter seinem Namen seit einigen Wochen in einem Fachblatte inseriert und dort den Uhrmachern empfiehlt, sich seinen Katalog schicken zu lassen.

Herr Diebener konnte in der Sitzung bestätigen, daß auch unserem Organe von Herrn Zeier ein größerer Inseratenauftrag zgedacht gewesen ist, der aber, nachdem die Versandhauseigen-schaft zutage getreten war, abgelehnt wurde. Vermutlich sollen die Inserate in den Fachzeitungen nur dazu dienen, dem Versand-geschäfte auch einige Uhrmacher zuzuführen, damit die Bemerkung in den Tageszeitungsinserten: Bezugsquelle für Uhrmacher einen Schein von Recht erhält. Es wäre bedauerlich, wenn dies der Firma durch die Inserate in der Fachzeitung gelungen sein sollte. Unsere Kollegen und Mitglieder werden nach Vorstehendem jedenfalls wissen, was sie zu tun haben.

Eine ausführliche Besprechung fand das im Entwurf vor-liegende Programm der

Garantie-Gemeinschaft deutscher Uhrmacher.

Nachdem in früheren Sitzungen verschiedene Bedenken über die Ausführbarkeit laut geworden waren, denen der neue Entwurf vollständig Rechnung getragen hat, beschloß diesmal die Zentral-stelle einstimmig die Durchführung der Garantiegemeinschaft energisch zu verfolgen. Sobald das Programm entgültig beraten ist, werden wir es in unserem Organe veröffentlichen.

Über die Auszahlung der

Hausierer-Anzeigen-Prämie

berichtete der Kassierer Kollege Hofmann. Danach sind durch die Vermittlung unserer Mitglieder je 5 Mk. in Bielefeld, Neu-burg a. D. und Oberplanitz bezahlt worden. Um einem vom rhein-westf. Uhrmacherverbände an uns gerichteten Wunsche zu entsprechen, beschloß die Versammlung vom 31. Dezember ab analog der Gepflogenheit unserer Konkurrenzverbände die Zahlung der Anzeigenprämie einzustellen, dafür aber durch Gesuche an die Gewerbepolizei-Behörden für eine empfindlichere Bestrafung der Hausierer einzutreten.

Wir bitten unsere Mitglieder von dem Beschlusse Kenntnis zu nehmen, da nach dem 31. Dezember keine Prämie mehr be-zahlt werden wird.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß im nächsten Frühjahr wieder eine

Lehrlingsarbeiten-Prüfung

veranstaltet wird, zu der wir eine recht rege Beteiligung erhoffen. Das Nähere wird noch bekannt gegeben.